

49.

Gas-Union GmbH
Geschäftsbericht 2010



49. Geschäftsjahr

1. Januar bis 31. Dezember 2010

Kennzahlen der Gas-Union GmbH		2008	2009	2010
Gasabgabe	Mrd. kWh	42,7	40,5	57,8
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1.402	1.132	1.256
Jahresüberschuss	Mio. EUR	12,6	7,5	14,7
Eigenkapital	Mio. EUR	91	95	105
Bilanzsumme	Mio. EUR	457	316	374
Leitungsnetz	km	527	538	538
Mitarbeiter		42	48	55

(Stand 31.12.2010)

Gas-Union GmbH	
Geschäftsbericht 2010	Seite
<hr/>	
Kennzahlen	1
Organe der Gesellschaft	4
<hr/>	
Editorial	
Vorwort der Geschäftsführung	7
<hr/>	
Das Unternehmen	8
Geschäftsfelder	10
Gas-Union-Mitarbeiter	16
Das Marktumfeld	17
<hr/>	
Gas-Union Edition 2010	20
Eva Kinader	
<hr/>	
Finanzbericht	40
Lagebericht	41
Das Geschäftsjahr 2010	
Jahresabschluss 2010	47
Bilanz	48
Gewinn- und Verlustrechnung	50
<hr/>	
Anhang	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	51
Gewinnverwendungsbeschluss	51
Bericht des Aufsichtsrates	52
<hr/>	
Gesellschafter	53
Beteiligungen	54
<hr/>	
Spezial	55
Gas-Union bewegt – weiter	
<hr/>	
Impressum	57
<hr/>	

Aufsichtsrat

Dr. h. c. Petra Roth,
Oberbürgermeisterin,
Frankfurt am Main,
Vorsitzende

Jens Beutel,
Oberbürgermeister,
Mainz,
stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Henning R. Deters,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen,
stellv. Vorsitzender

Dr. Constantin Alsheimer,
Vorstandsvorsitzender
der Mainova AG,
Frankfurt am Main

Uwe Becker,
Stadtkämmerer,
Frankfurt am Main

Dieter Bochmann,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen

Jutta Ebeling,
Bürgermeisterin,
Frankfurt am Main

Dipl.-Kfm. Andreas Helbig,
Vorstandsvorsitzender
der Städtischen Werke AG,
Kassel

Dipl.-Sozialökonom Martin Heun,
Geschäftsführer
der Gas- und Wasserversorgung
Fulda GmbH,
Fulda
(seit 1.1.2011)

Bertram Hilgen,
Oberbürgermeister,
Kassel

Claus Kaminsky,
Oberbürgermeister,
Hanau

Dipl.-Kfm. Michael Kamsteeg,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen

Dr. Peter Lauffer,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen

Wolfgang Meyer,
Oberbürgermeister,
Göttingen

RA Ralf Schodlok,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Werner Stickel,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Peter Szepanek,
Geschäftsführer
der Gas- und Wasserversorgung
Fulda GmbH,
Fulda
(bis 31.12.2010)

Dr. Stefan Vogg,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen

Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main

Dipl.-Kfm. Ewald Woste,
Vorstandsvorsitzender
der Thüga AG,
München

Koordinierungsausschuss

Dr. Constantin Alsheimer,
Vorstandsvorsitzender
der Mainova AG,
Frankfurt am Main,
Vorsitzender

Dr. Stefan Vogg,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen,
stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Henning R. Deters,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen

Dipl.-Betriebswirt Ewald Desch,
Geschäftsführer
der Stadtwerke Hanau,
Hanau

Dipl.-Kfm. Andreas Helbig,
Vorstandsvorsitzender
der Städtischen Werke AG,
Kassel

Dipl.-Sozialökonom Martin Heun,
Geschäftsführer
der Gas- und Wasserversorgung
Fulda GmbH,
Fulda
(seit 1.1.2011)

Dipl.-Kfm. Norbert Liekmeier,
Vorstandsvorsitzender
der Stadtwerke Göttingen AG,
Göttingen

RA Ralf Schodlok,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Werner Stickel,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Peter Szepanek,
Geschäftsführer
der Gas- und Wasserversorgung
Fulda GmbH,
Fulda
(bis 31.12.2010)

Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main

Dipl.-Phys. Joachim Zientek,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Arno Reintjes,
Frankfurt am Main

Dipl.-Ing. Hugo Wiemer,
Heusenstamm

Gas-Union hat im Geschäftsjahr 2010 wieder deutlich mehr Erdgas verkauft als im Vorjahr und ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Der höhere Absatz wurde durch den überdurchschnittlich kalten Winter ebenso begünstigt wie durch die Erholung der deutschen Wirtschaft – im Industriebereich stieg die Nachfrage spürbar an.

Außerdem verzeichnete Gas-Union erfreuliche Markterfolge. Wir konnten 2010 weitere lokale und kommunale Energieversorger als Kunden gewinnen und beim OTC-Handel mit Erdgas sehr positive Resultate erzielen. Gas-Union hat in den letzten Jahren ein gut ausgebildetes Team aufgebaut, das die Märkte rund um die Uhr beobachtet. Dieser Service wird nicht nur intern genutzt, sondern auch von unseren Gesellschaftern und Kunden.

Aus dem Bereich Shared Services stellt Gas-Union ihren Gesellschaftern, den weiteren Kunden und interessierten kommunalen Erdgasversorgern zahlreiche Dienstleistungen zum Bilanzkreis- und Portfoliomanagement zur Verfügung. Das Hauptaugenmerk lag 2010 auf dem neu entwickelten Partnerangebot „Premiumpool“. Dieser Service schafft eine echte Win-Win-Situation mit klaren wirtschaftlichen Vorteilen für alle Partner.

Die Neuausrichtung im veränderten Energiemarkt hat bei Gas-Union zu strukturellen und personellen Veränderungen geführt. Die Mitarbeiterzahl ist auf 55 angestiegen, und wir planen, weitere Fachleute einzustellen. Dadurch wurde es am bisherigen Firmensitz in Frankfurt-Höchst zu eng. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten am Theodor-Stern-Kai in der Frankfurter City fand im August 2010 statt. Er wurde mit viel Engagement der Mitarbeiter an nur einem Wochenende bewältigt.

Das Vertrauen unserer Gesellschafter in die Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit von Gas-Union war die Basis für die enormen Veränderungen, die unser Unternehmen 2010 angegangen ist. Heute blicken wir stolz auf das gute Geschäftsergebnis. Die Mitarbeiter haben es gemeinsam mit Ideenreichtum, Engagement und hoher Identifikation mit dem Unternehmen erreicht.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern, Gesellschaftern und Kunden für die hervorragende Zusammenarbeit und freuen uns darauf, neue Herausforderungen wieder ebenso erfolgreich zu bewältigen.



Arno Reintjes
Geschäftsführer Gas-Union GmbH



Hugo Wiemer
Geschäftsführer Gas-Union GmbH

Gas-Union hat ihr Engagement auf ganz Deutschland ausgedehnt und sich fest als eine der umsatzstärksten Großhandelsgesellschaften für Erdgas auf dem deutschen Markt etabliert.

Unser Unternehmen fungiert als Mittler zwischen Erdgasimporteuren und regionalen Erdgasversorgern. Darüber hinaus beliefern wir energieintensive Industriebetriebe und Kraftwerksbetreiber. Wir sind für den französischen Markt zugelassen und gut für Europa aufgestellt.

Top bei Produkten und Kundenbetreuung. Von Gas-Union erhalten Unternehmen flexible Lieferprodukte, die sie frei mit unterschiedlichen Preisprodukten kombinieren können. Wir legen Wert darauf, mit unseren Kunden gemeinsam individuelle Lösungen zu erarbeiten und sicherzustellen, dass das Angebot exakt zum Bedarf passt. Unsere Verkaufsmitarbeiter beraten den Kunden von der ersten An-

frage bis zur Vertragsunterzeichnung. Wir halten während der gesamten Vertragslaufzeit Kontakt zu unseren Geschäftspartnern und können unmittelbar auf wechselnde Kundenbedürfnisse eingehen.

Erdgaseinkauf mit nachhaltigem Bezugsmix. Den Erdgaseinkauf haben wir auf eine breite Basis gestellt. Wir beschaffen Erdgas bei allen bedeutenden Importeuren und nutzen die stark gestiegene Liquidität der virtuellen Handelspunkte.

Strategische Nutzung von Chancen. Gas-Union hat die Chancen des neuen Erdgasmarktes früh erkannt. Mit einer gezielten Unternehmensexpansion haben wir uns das Know-how gesichert, das wir brauchen, um im veränderten Umfeld erfolgreich zu sein. Beispielsweise im Energiehandel und Preisabsicherungsgeschäft, im Weiterverteilermarkt, im Geschäftsfeld „Erdgas als Kraftstoff“, Erdgastransport und -speicherung und bei der Erdgasexploration.

Energiedienstleistungen als lukratives Geschäftsfeld. Gas-Union hat ihr Wissen und ihre Erfahrungen genutzt, um ein attraktives Dienstleistungsportfolio für den modernen Energiemarkt aufzubauen. Alle Dienstleistungen des Shared Service sind unabhängig von unseren übrigen Geschäftsfeldern und werden mandantensicher geführt.

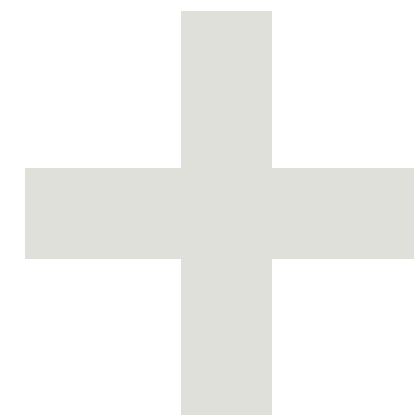
Unser neuestes Dienstleistungsprodukt ist der Gas-Union Premiumpool. Im Premiumpool werden die Portfolien verschiedener Unternehmen gebündelt, um die Kosten für Ausgleichsenergie und Strukturierungsbeiträge zu senken. Alle interessierten Stadtwerke haben Zugang und können gleichberechtigt von wirtschaftlichen Vorteilen profitieren. Gas-Union erhält von den Pool-Teilnehmern einen moderaten Jahresbeitrag zur Deckung der Abwicklungskosten.

Seit 2009 vermarkten wir das Bilanzkreismanagement als eigenständiges Produkt. Jeder Industriebetrieb und Energielieferant kann diesen Service bei uns diskriminierungsfrei einkaufen. Das Interesse ist so groß, dass Gas-Union schon jetzt Bilanzkreise in allen deutschen Marktgebieten bewirtschaftet.

Mit dem Portfoliomanagement für Stadtwerke und Industrie bietet unser Shared Service eine weitere attraktive Dienstleistung an. Sie reicht von der Optimierung des Portfolios bis zur abgestimmten Risikoübernahme.

Ergänzend zu den neu entwickelten Dienstleistungspaketen vermarktet Gas-Union weiterhin erfolgreich Speicherkapazitäten im eigenen Erdgasspeicher in Reckrod.

Zukunft aktiv gestalten. Gas-Union wird auch künftig systematisch den Markt beobachten, um Chancen zu erkennen und ihre Marktposition zu festigen. Durch die aktive Mitgestaltung des Erdgasmarktes wollen wir weiter wachsen, Mehrwert für unsere Kunden und Gesellschafter schaffen und zur sicheren Versorgung mit Erdgas verantwortungsvoll beitragen.



Die positive Entwicklung von Gas-Union spiegelt sich im prosperierenden Absatz und der wachsenden Mitarbeiterzahl.

Bedeutung der Großmärkte für Gaseinkauf wächst. Gas-Union kaufte 2010 insgesamt rund 57,8 Mrd. kWh Erdgas in allen deutschen Marktgebieten. Während bislang der Bezug überwiegend im Rahmen langfristiger Verträge erfolgte, nehmen inzwischen die Einkäufe über den Großhandelsmarkt schnell zu. Dabei hat Gas-Union sowohl den Kreis der Lieferanten als auch die Vielfalt der Lieferprodukte deutlich ausgeweitet. Auf diese Weise können wir die Marktentwicklungen bestmöglich zur Optimierung unseres Portfolios nutzen und den Vertrieb mit Produkten zur passgenauen Versorgung unserer Kunden unterstützen.

Störungen oder Einschränkungen beim Gasbezug traten für Gas-Union im Berichtsjahr nicht auf.

Erdgasverkauf aktiv gesteigert. Gas-Union hat 2010 den Erdgasabsatz von 40,5 Mrd. kWh auf 57,8 Mrd. kWh ausgedehnt. Rund die Hälfte des Zuwachses haben wir mit Erfolgen im Vertrieb erzielt. Der übrige Teil geht auf die gute konjunkturelle Entwicklung und auf den überdurchschnittlich kalten Winter zurück.

Gas-Union ist seit der Liberalisierung des Erdgasmarktes bundesweit tätig. Zu unseren Kunden zählen regionale Gasversorger, Stadtwerke und große Industriebetriebe. Mit unserer breiten Angebotspalette und Produkten, die sich flexibel an die Bedürfnisse der Unternehmen anpassen, konnten wir 2010 zahlreiche neue Kunden gewinnen. Besonders gut kommt die persönliche Betreuung durch unsere Key-Accounter an. Sie geben unseren Kunden Planungssicherheit mit schnellen, verlässlichen Angeboten für die Erdgaslieferung.

Strategische Beteiligungen im Geschäftsfeld „Upstream“. Seit 2006 sondiert Gas-Union Möglichkeiten, ihre Geschäftstätigkeit auf die Gewinnung von Erdgas auszudehnen. Ziel ist es, Minderheitsbeteiligungen an vielversprechenden Explorations- und Produktionslizenzen zu erwerben, die von erfahrenen Experten geführt werden. Gas-Union strebt nicht die Rolle des Operators an.

Seit 2007 ist Gas-Union in einem Konsortium namhafter E&P-Unternehmen mit 15 % an einer Lizenz in der britischen Nordsee beteiligt. Die 2008 abgeteufte Erkundungsbohrung in den ersten von fünf Blöcken war fündig und die Planung der Feldentwicklung ist abgeschlossen. Mit dem Bau der Satellitenplattform und der Verbindungspipeline zur Hostplattform wurde 2010 begonnen. Die erste Förderung von Erdgas aus dieser Lagerstätte ist für Herbst 2011 geplant. Der Anschluss der weiteren vier Blöcke erfolgt von der Satellitenplattform aus bei laufender Förderung in Block 1.

Nach Prüfung im Jahr 2009 hatte sich Gas-Union 2010 an einem weiteren E&P-Projekt in der britischen Nordsee beteiligt. Leider war die Bohrung im Sommer 2010 nicht fündig. Das Projekt wurde aufgegeben.

Die Wintermonate wiesen deutlich niedrigere Temperaturen als in den vergangenen Jahren auf und bescherten so der Erdgaswirtschaft eine höhere Nachfrage nach Heizenergie.



Gas-Union pflegt Erdgasnetz und Anlagentechnik. Das Erdgastransportsystem von Gas-Union umfasst neben den Pipelines neun Erdgasübernahmestationen, acht Gasdruckregel- und Messanlagen zur Weiterverteilung des Erdgases in andere Netze, Fernmelde- und Fernwirkanlagen, ein Betriebsfunksystem sowie den Erdgaskavernenspeicher Reckrod. Eine moderne Leitwarte überwacht und steuert das Leitungsnetz, die Gasdruckregel- und Messanlagen sowie den Erdgasspeicher.

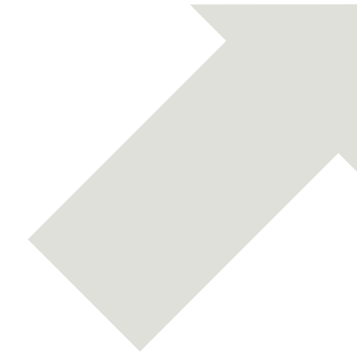
Seit 1. Januar 2006 überlässt die Gas-Union GmbH ihr Erdgastransportsystem der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG (GUT) zur eigenverantwortlichen Nutzung. Gas-Union unterstützt ihre Transportgesellschaft als Dienstleister. Die technische Betreuung des Transportsystems und der Übernahmestationen sowie die Wartung und Instandhaltung werden weiterhin von den Mitarbeitern des Bereichs Technik der Gas-Union koordiniert und sichergestellt. Im Auftrag von GUT konnten wir im Geschäftsjahr 2010 diverse Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionsprojekte umsetzen.

Einen großen Teil ihrer technischen Aufgaben lösten Gas-Union und ihre Tochterunternehmen auch im Geschäftsjahr 2010 effizient und wirtschaftlich über externe Dienstleister.

Erdgasspeicher erweist sich als wertvolle Investition. Unser Erdgaskavernenspeicher in Reckrod gehört zu den modernsten seiner Art in der Bundesrepublik. Der Speicher besteht aus drei Kavernen (Hohlräume im Salzgestein), die etwa 800 bis 1.000 Meter unter der Erdoberfläche liegen, sowie aus oberirdischen Anlagen zur Ein- und Ausspeicherung. Jede Kaverne ist so groß, dass sie den Frankfurter Messeturm aufnehmen könnte.

Bereits 2008 hat Gas-Union die Möglichkeit zur Buchung von „Speicherpaketen“ eingeführt und damit die Zugangsbedingungen einfacher und kundenfreundlicher gestaltet. Im Januar 2009 und im Winter 2009/10 hat der Speicher wesentlich zur Versorgungssicherheit und Spitzenlastdeckung beigetragen und uns flexible Handelsgeschäfte ermöglicht.

Stark schwankende Bedarfsstrukturen können wirtschaftlich erfolgreich mit gut angepassten Erdgas-Speicherkapazitäten genutzt werden.



Shared Service: Intelligentes Poolmodell spart Kosten.

Gas-Union eröffnet ihren Kunden mit dem neuen Service „Premiumpool“ die Möglichkeit, die Kosten für Ausgleichsenergie und Strukturierungsbeiträge zu senken. Im Premiumpool werden die Portfolien verschiedener Unternehmen gebündelt. Dies geschieht über die Verbindung von Bilanzkreisen als Rechnungs- und Unterbilanzkreise. Die Bilanzkreisführung ex-ante liegt dabei individuell bei jedem Unternehmen und ist für den Partner nicht ersichtlich. Einzig der Portfolioeffekt wird ex-post genutzt, um die Ausgleichsenergiekosten beider Unternehmen zu senken. Aktuell bündelt Gas-Union ca. 68 Mrd. kWh im Pool.

Gas-Union sieht insbesondere mit Einführung der 5-Prozent-Toleranz für Kunden mit registrierender Lastgangmessung (RLM) am 1.10.2011 die Chance, die Ausgleichsenergiekosten im Pool im Idealfall auf Null zu senken. Die Unternehmen behalten unverändert das Regime über ihren Bilanzkreis und nutzen gleichzeitig sämtliche Vorteile unserer cleveren Gemeinschaft, die man quasi als „Versicherung“ gegen zu hohe Ausgleichsenergiekosten verstehen kann.

Gas-Union hat das Dienstleistungsportfolio rund um den Gasbezug generell deutlich ausgeweitet. So bieten wir heute RLM-Prognosen, Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement (Termin-/Spotmarkt) und Risikomanagement unabhängig von der Gaslieferung an. Alle Systeme sind hochverfügbar und mandantenfähig und ermöglichen eine individuelle, transparente Dienstleistung. Jeder Kunde kann online auf alle eigenen bilanzkreisrelevanten Daten zugreifen und die von Gas-Union in seinem Auftrag erbrachte Dienstleistung „live“ verfolgen.

Gas-Union nutzt Chancen im Bilanzierungssystem und unterstreicht damit ihre Leistungsfähigkeit. Unser Shared Service steuert 12 Bilanzkreise und 4 Biogasbilanzkreise mit ca. 300 Subbilanzkonten in allen Marktgebieten Deutschlands. Das Portfoliomanagement hat 2010 ca. 3.500 Standardgeschäfte abgewickelt. Gas-Union hat fast alle RLM-Kunden erfolgreich auf die Stundenbilanzierung umgestellt und damit ca. 75 % der Regelenergieumlagekosten für RLM eingespart. Des Weiteren nimmt Gas-Union regelmäßig erfolgreich an der Ausschreibung der Regelenergie der Marktgebietsverantwortlichen (MGV) teil und liefert oder übernimmt Regelenergie vom MGV.

Marketing: Schwerpunkte Messen und Anzeigen. Zu Beginn des Jahres 2010 war allgemein eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in Deutschland zu spüren. Für Gas-Union galt es, die damit verbundene verstärkte Nachfrage nach Erdgas zu nutzen. Wir haben die 2009 begonnenen Bemühungen, Erdgas bundesweit zu verkaufen, fortgesetzt und unser Marketing entsprechend ausgerichtet. Die wesentlichen strategischen Ziele 2010 waren:

1. Gas-Union als Erdgas-Großhändler bundesweit bekannt machen.
2. Potenzielle Kunden aus dem Weiterverteilbereich und der Industrie ansprechen.
3. Gas-Union mit ihrem breiten Dienstleistungsangebot als Partner für kommunale Energieanbieter präsentieren.

Imagewerbung. Bei der Marketingplanung stand die Teilnahme an wichtigen Veranstaltungen der Energiewirtschaft im Bundesgebiet im Fokus. Eingeleitet wurde unser Ausstellungsjahr im Februar 2010 mit einem eigenen Messestand auf der E-World, dem derzeit bedeutendsten Event der Energiebranche. Unser Ausstellungsstand fand bei den Besuchern viel Interesse, und wir konnten zahlreiche potenzielle Kunden aus Energiehandel und Industrie ansprechen. Im Laufe des Jahres wurden unsere Aktivitäten auf der E-World mit mehreren Vertragsabschlüssen belohnt.

Auch auf der Gasfachlichen Aussprachetagung in Stuttgart war Gas-Union mit einem eigenen Ausstellungsstand vertreten. Bei der Stadtwerketagung in Berlin konnten wir als Sponsor des „Round Table Gesprächs“ große Aufmerksamkeit für unsere Dienstleistungsangebote erzielen. Die gute Resonanz am Stand und spätere positive Rückmeldungen bestätigten unser Konzept.

Bei der Anzeigenwerbung in Fachmedien hat Gas-Union ihr Engagement 2010 weiter ausgedehnt. Wir haben z. B. verstärkt Anzeigen während der Handelsblatt-Tagung in Berlin, der Stadtwerketagung und der Hannover-Messe geschaltet. Flankierend wurden Artikel über Gas-Union in Tageszeitungen wie Handelsblatt, FAZ und Frankfurter Rundschau platziert. Sehr großen Raum haben wir der Kommunikation anlässlich unseres Umzugs von Frankfurt-Höchst in die Innenstadt eingeräumt. Über unseren großen Presseverteiler erreichte diese Meldung Fachzeitschriften und Tageszeitungen in ganz Deutschland.

E-World

Ein weiteres interessantes Kommunikationsfeld waren die erweiterten Dienstleistungsangebote im Bereich Shared Service. Wir haben eine themenbezogene Broschüre entwickelt und sie an zahlreiche Erdgasversorger in Deutschland versandt. Über Direct Mailings und Messeeinladungen haben wir Kontakte zu vielen interessierten Erdgasversorgern aufgebaut.

Gas-Union wird die erfolgreichen Auftritte bei Messen und Veranstaltungen intensivieren. Dazu wurde ein Konzept entwickelt, das eine Teilnahme im angemessenen Stil zu vertretbaren Kosten ermöglicht.

Erdgas-Produktwerbung. Seit Ende 2009 hat die Erdgasbranche endlich wieder ein einheitliches Logo. Der Verband bemüht sich, das neue „Erdgas-Blatt“ sowohl für das Thema Wärme als auch für Erdgas als Kraftstoff im Markt zu etablieren. Die Marke Erdgas ist grün, und das positive Image der Natur und der regenerativ erzeugten Energien sollen auf Erdgas ausstrahlen.

Gas-Union unterstützt den Aufbau der Erdgasmarke konsequent. Zusammen mit unseren Kunden haben wir zahlreiche Anzeigen im Rahmen der bundesweit abgestimmten Produktkampagne geschaltet. Die regionale Radiowerbung, bei der alle hessischen und rheinland-pfälzischen Erdgaslieferanten mitmachen, wird von uns wesentlich finanziert. Zusätzlich war Gas-Union zusammen mit dem Vorlieferanten E.ON-Ruhr gas an Großflächenplakaten mit Werbung für das Produkt Erdgas beteiligt. Die vom Verband in Auftrag gegebene Marktforschungsanalyse zum Bekanntheitsgrad der neuen Erdgasmarke belegt eindrucksvoll den Erfolg der gemeinsamen Maßnahmen.

Erdgas – der Stoff für zukunftsweisende Anwendungstechniken zur nachhaltigen und umweltschonenden Energienutzung

i - Faktor

Erdgas als Kraftstoff. Gas-Union setzt weiterhin auf Erdgas als Kraftstoff und hat 2010 umfangreiche Marketingaktivitäten auf diesem Sektor entfaltet. In Abstimmung mit der bundesweit ausgerichteten Anzeigenkampagne wurde das Thema Erdgas als Kraftstoff regional über Zeitungen, Zeitschriften, Großflächenplakate und Rundfunkspots beworben.

Im Mittelpunkt unserer Initiativen zur Erhöhung des Bestandes an Erdgasfahrzeugen in Hessen stehen seit 2010 die Fuhrparkbetreiber. Wir wollen über die direkte Ansprache erreichen, dass Erdgasfahrzeuge verstärkt in den gewerblichen Sektor vordringen. Gas-Union hat einen speziell auf diese Zielgruppe ausgerichteten Flyer entwickelt und ihn an rund 3.000

Adressen von Fuhrparkbetreibern versandt. Den Schreibern lag zusätzlich die neueste Ausgabe der Zeitschrift „erdgas-fahren“ bei. Mit systematischen telefonischen Nachfassaktionen durch das Gas-Union Service Center generieren wir Termine für unseren Key-Accounter für Erdgasfahrzeuge. Er wird von erdgas mobil und dem CNG Initiativkreis für Erdgasfahrzeuge in Hessen finanziert.

Die Leitung und Organisation des CNG Initiativkreises liegt seit vielen Jahren bei Gas-Union. Die auf Bundesebene angesiedelte Organisation erdgas mobil wird von Gas-Union finanziell und personell unterstützt. Gas-Union hat einen Sitz im Aufsichtsrat und arbeitet mit in den Arbeitsgruppen Strategie und Kommunikation.

Erdgas: sauber mobil

Ende 2010 gehörten 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Team von Gas-Union. Mit dieser schlanken Struktur können wir schnell und flexibel am Markt agieren. Wir arbeiten erfolgreich, weil wir uns auf unsere Kernkompetenzen Einkauf, Vertrieb und Speicherung von Erdgas und Dienstleistungsangebote für kommunale Energieversorger konzentrieren.

Gas-Union bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute betriebliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen. Zudem fördern wir mit umfassenden Weiterbildungsangeboten die berufliche Qualifikation unserer Beschäftigten.

Die regelmäßige Fortbildung kommt auch der Sicherheit zugute. Wie schon im Vorjahr ereigneten sich 2010 keine Arbeitsunfälle in unserem Unternehmen.

Mit ihrem Engagement, ihrer Flexibilität und Kreativität tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich zum Unternehmenserfolg von Gas-Union bei. Fachlich versiert und hoch motiviert stellen sie sich den Herausforderungen des Gasmarktes und bilden das Fundament unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Die Geschäftsführung von Gas-Union bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Mitgliedern des Betriebsrats für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Unsere Stärke!

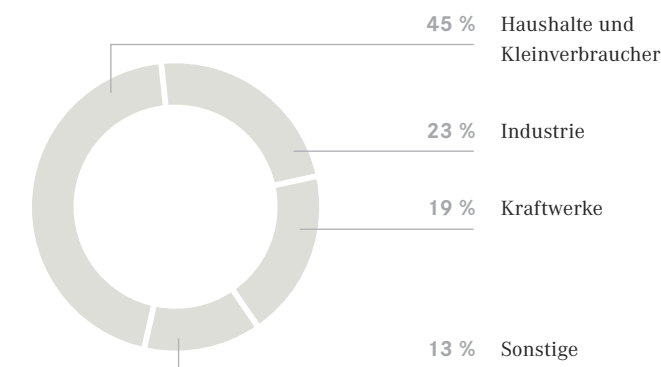
Die allgemeine wirtschaftliche Lage hat sich 2010 gegenüber dem Vorjahr spürbar erholt. Für die Energiewirtschaft wurde der positive Trend noch durch die Witterung verstärkt. 2010 war das kälteste Jahr seit 1996, die Durchschnittstemperatur lag rund 8 Grad niedriger als 2009. Die tiefen Temperaturen Anfang und Ende des Jahres trieben den Erdgas- und Heizölbedarf gleichermaßen nach oben. Auch Kohle und Strom wurden mehr nachgefragt.

Der Erdgasabsatz in Deutschland erreichte 2010 nahezu wieder das Niveau von 2008. Insgesamt wurden rund 942 Mrd. kWh Erdgas verbraucht,

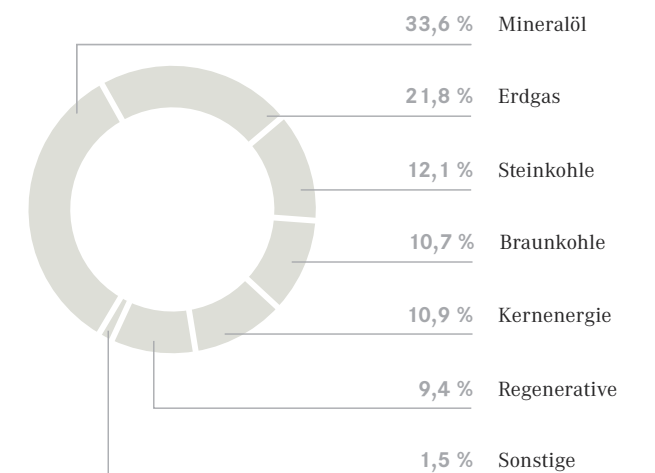
4,3 % mehr als im Vorjahr. Die Zuwächse für Erdgas im Wärmemarkt betragen rund 4 %. In der Industrie konnte aufgrund der gestiegenen Beschäftigung rund 5 % mehr Erdgas abgesetzt werden. Kraftwerke trugen laut der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) mit rund 6 % zum Abnahmeplus bei.

Erdgas steht an zweiter Stelle beim Primärenergieverbrauch und ist nach Erdöl der wichtigste Energielieferant in Deutschland. Doch während der Anteil von Erdgas mit rund 21,8 % gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb, sank der Mineralöl-Anteil leicht auf nun 33,6 %.

Erdgasabsatz nach Sektoren*



Deckung des deutschen Primärenergieverbrauchs*

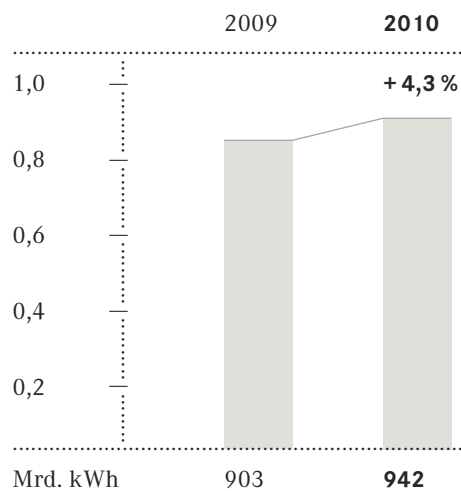


* AGEB „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2010“ Stand: 03/11

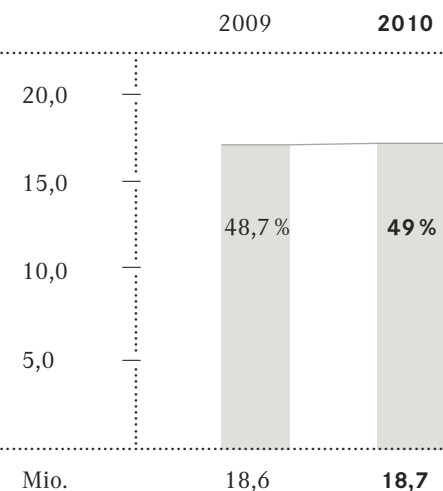
Erdgasheizungen in Neubauten stabilisieren sich. In den letzten Jahren hatte die Gasbranche mit stark sinkenden Anteilen der Erdgasheizung im Neubaumarkt zu kämpfen. Anfang des Jahrhunderts machte Erdgas im Neubaumarkt etwa 76 % aus. 2007 fiel der Wert auf etwa 65 % und letztes Jahr hatte Erdgas nur noch einen Anteil von 51 %. Deshalb wurde 2009 ein neues Markenbild für Erdgas geschaffen. 2010 waren erste Erfolge zu verzeichnen: Der Anteil der Erdgasheizung in Neubauten sank nur noch um einen Prozentpunkt und scheint sich nun bei rund 50 % zu stabilisieren.

Im Heizungsbestand steht Erdgas immer noch an erster Stelle und konnte seinen Anteil sogar geringfügig ausbauen. Über 18,7 Mio. Wohnungen bzw. 49 % werden in Deutschland mit Erdgas beheizt. Um Erdgas attraktiv zu halten, darf die Branche nicht in ihren Bemühungen nachlassen. Auch neue umweltschonende Erdgasanwendungen wie Mikro-BHKW und Gas-Wärmepumpe können dazu beitragen, den Erdgasabsatz im Wärmemarkt zu sichern.

Erdgasverbrauch in Deutschland*



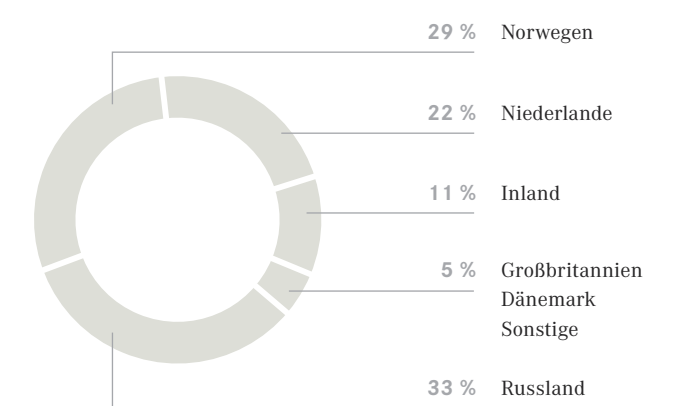
Wohnungsbestand mit Erdgasheizung in Deutschland*



Preise für Erdgas ziehen leicht an. Die Wirtschaftskrise und der Nachfrageeinbruch bei Erdgas im Jahr 2009 ließen die Preise um über 20 % gegenüber 2008 sinken; insgesamt war die Preissituation sehr instabil. Seit Ende 2009 sorgt die wachsende Nachfrage jedoch wieder für steigende Importpreise bei Erdgas. Diese Teuerung konnte beim Verkauf von Heizgas an Haushalte kaum weitergegeben werden. Lediglich im Kraftwerks- und Industriebereich haben die höheren Importpreise auf den Abnehmermarkt durchgeschlagen.

Inländische Erdgasförderung weiter rückläufig. Deutschland stützt seine Erdgasversorgung im Wesentlichen auf Importe. Lediglich 11 % des bei uns verwendeten Erdgases wurden in Deutschland gefördert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang von rund 2 %. Größter Erdgaslieferant war mit 33 % Russland. Die Importe aus Norwegen lagen unverändert bei 29 %. Die Defizite bei der heimischen Förderung wurden durch Lieferungen aus den Niederlanden abgedeckt. Die Niederlande stellten damit rund 22 % des in Deutschland benötigten Erdgases zur Verfügung. Die restlichen 5 % kamen aus Großbritannien, Dänemark und anderen angrenzenden Ländern.

Erdgasbezugsquellen von Deutschland*



* AGEB „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2010“ Stand: 03/11

Die „Marke Erdgas“ in ihrem neuen Erscheinungsbild gibt sich grün und naturnah. Sie nimmt damit Bezug auf die Produkteigenschaften von Erdgas ebenso wie auf die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten im Zusammenspiel mit regenerativer, aus der Natur gewonnener Energie.

Erdgas besteht im Wesentlichen aus Methan, das bei der Zersetzung von Pflanzen entsteht. Mit Erdgas nutzen wir somit die Sonnenenergie längst vergangener Jahre, die von den damals wachsenden Bäumen und Pflanzen eingefangen wurde. Ein Prozess, der heute bei der Produktion von Biogas in kurzen, überschaubaren Zeiträumen nachvollzogen wird.

Die Produktion und die Nutzung von Biogas leisten Beiträge für eine deutliche Entlastung der Umwelt von CO₂. Biogas steht heute für Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit. Die Rohstofflieferanten für diese umweltfreundliche Energie – die Bäume und Pflanzen – präsentieren sich dem Menschen vordergründig als ästhetisch schönes Naturbild. Die umfassenden Funktionen im Zusammenspiel der Natur als lebens- und energiespendende Schöpfung treten in den Hintergrund und werden eher verschwommen wahrgenommen.

In der Edition 2010 werden Landschaftsfotografien von Eva Kinader aus der Serie »Im Wald« gezeigt. Es sind ungewohnte Natur-Bilder, die dem Betrachter einen differenzierten Blick auf Natur eröffnen können.

Durch bewusst gesetzte Unschärfe erschafft die Fotografin prononcierte Flächenstrukturen, die aufgrund des gewählten Ausschnitts zu einer Grammatik von Wald und Deklination seiner Erscheinungsformen zu werden scheinen. Es ist diese Kombination aus Farbnuancen, Rhythmus und Lichtstimmungen, die den Spannungsbogen über die gesamte Bildstrecke halten kann und eine faszinierende Ästhetik der Natur eröffnet.

Dunkle Baumstämme formen eine Barriere zu den dahinter leuchtenden Freiflächen. Mit Assoziationen von rätselhaften naturnahen (Strich-) Codes stehen die Bäume im kontraststarken Mittelpunkt.

Für den Bildbetrachter entsteht der Eindruck, vom Wald umschlossen zu sein, wenngleich der Ausblick auf die Lichtungen mit dem Versprechen von Weite und Freiheit einhergeht – aber auch von Ungeschütztheit. So vermitteln sich nicht nur konkrete und doch individuelle Erfahrungen bei jedem einzelnen Betrachter, sondern verweist das Bildmotiv als Metapher unwillkürlich auf den größeren Zusammenhang: das Verhältnis von Mensch zu Natur.

Es ist eine ambivalente Beziehung, die auf diese Weise in Szene gesetzt wird. Der Facette von unbekümmert beglückender Natur und damit romantisiert „heiler Welt“ wird die Begrenztheit des natürlichen Terrains – der natürlichen Ressourcen – entgegengesetzt. Geschützt durch die ihn umgebenden Bäume schaut der Betrachter unmittelbar auf die Grenze genau dieser Natur(-flächen).

Im Wald



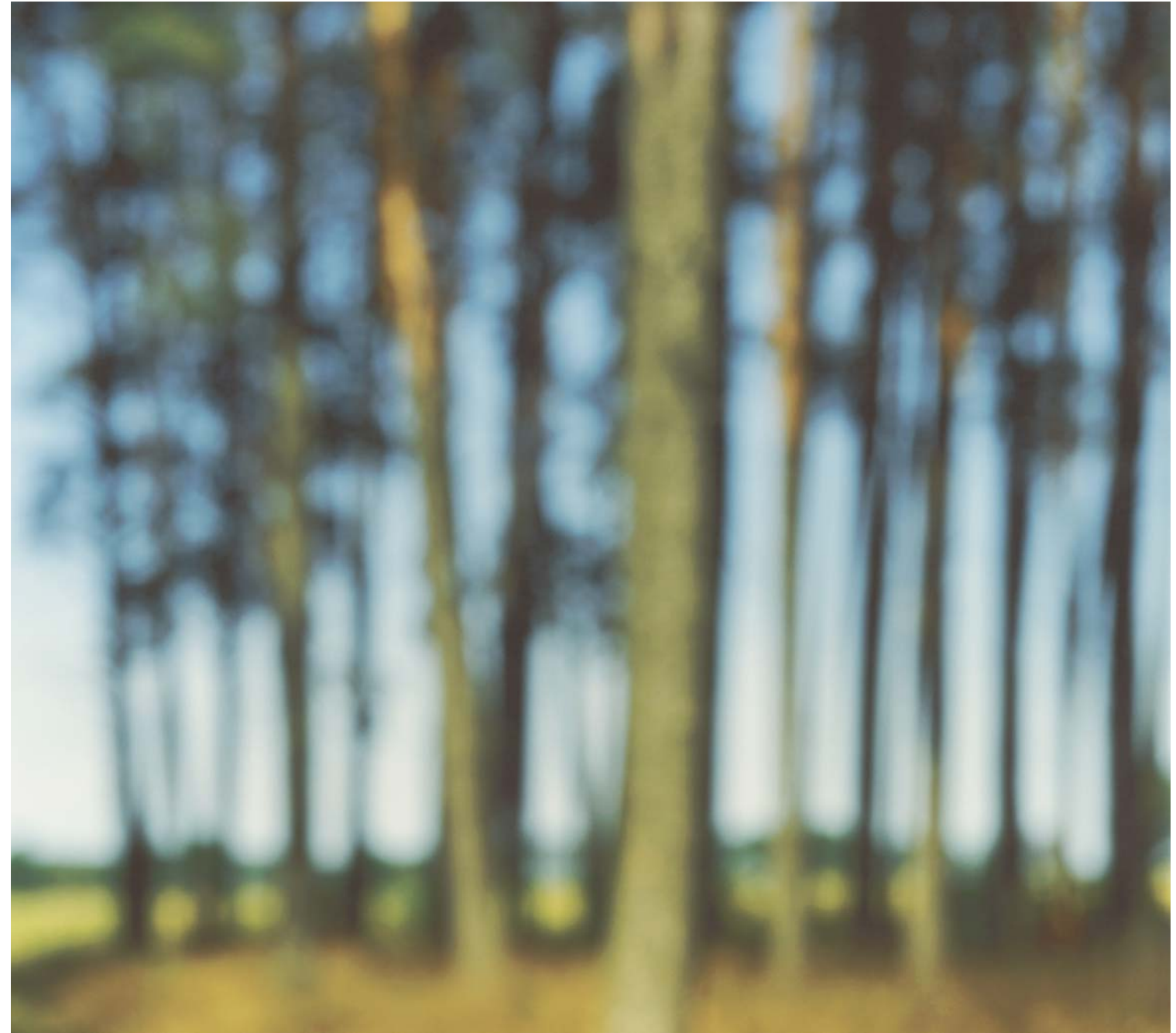
Im Wald # 07



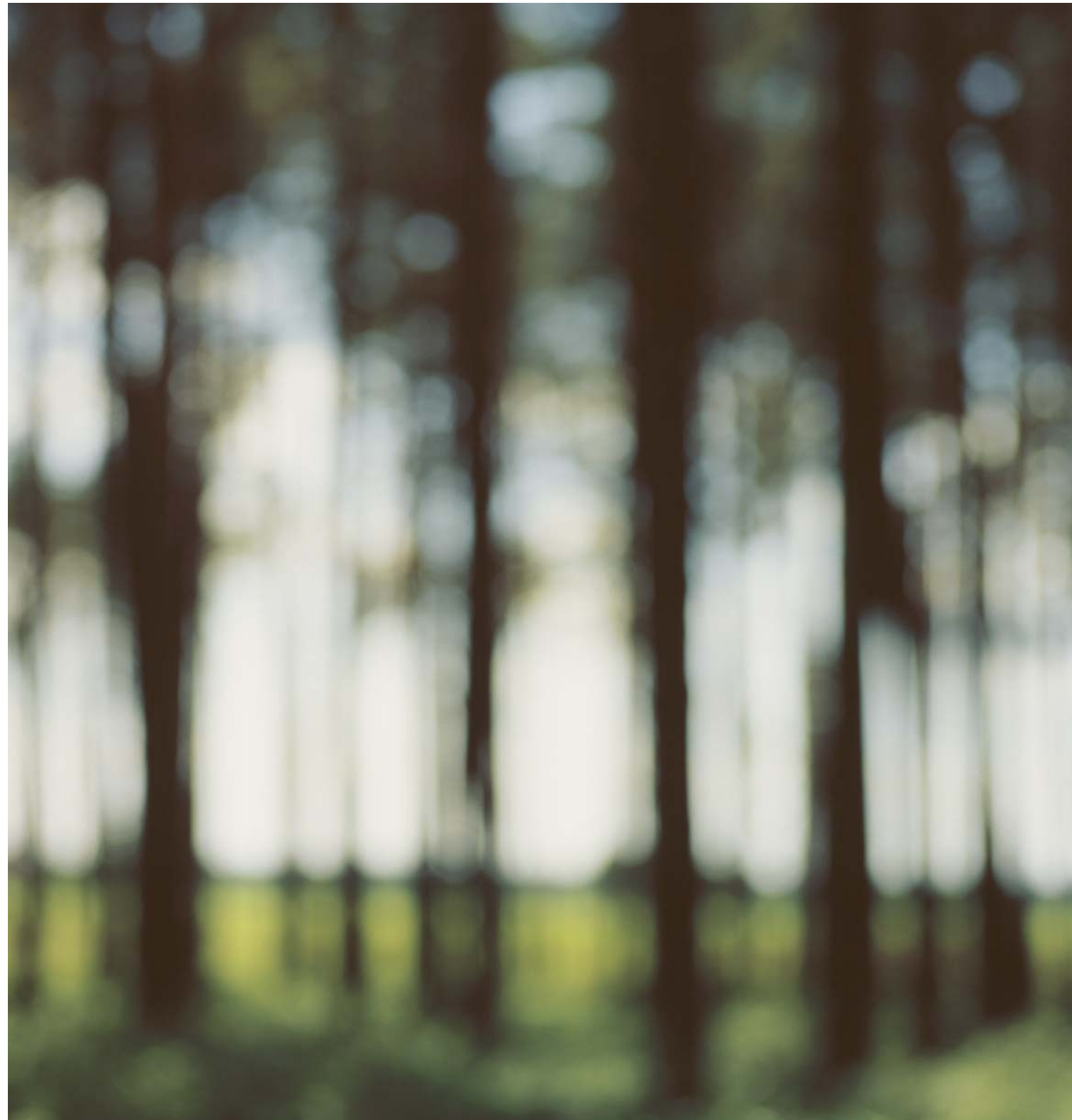
Im Wald # 15



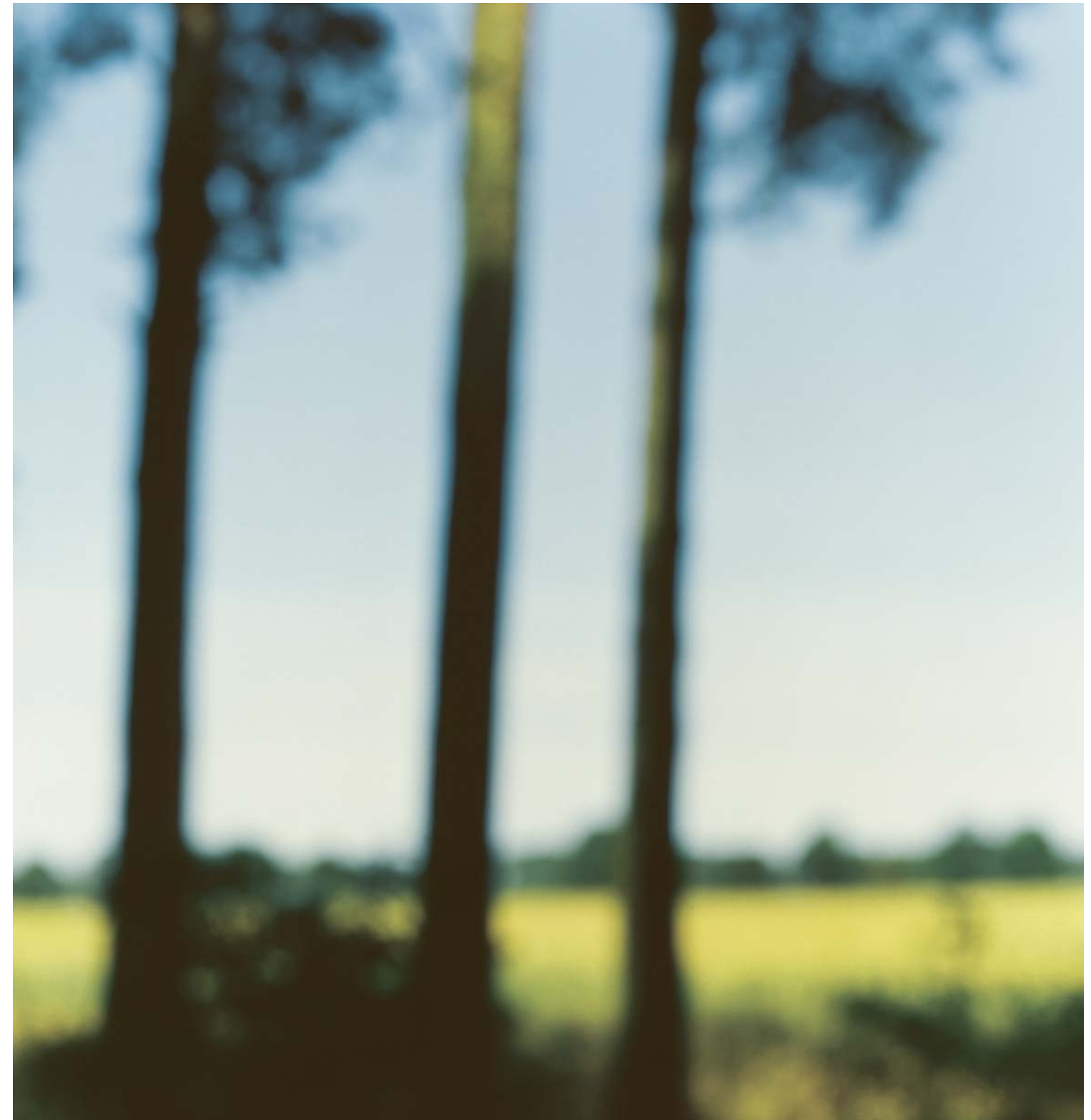
Im Wald # 10



Im Wald # 03



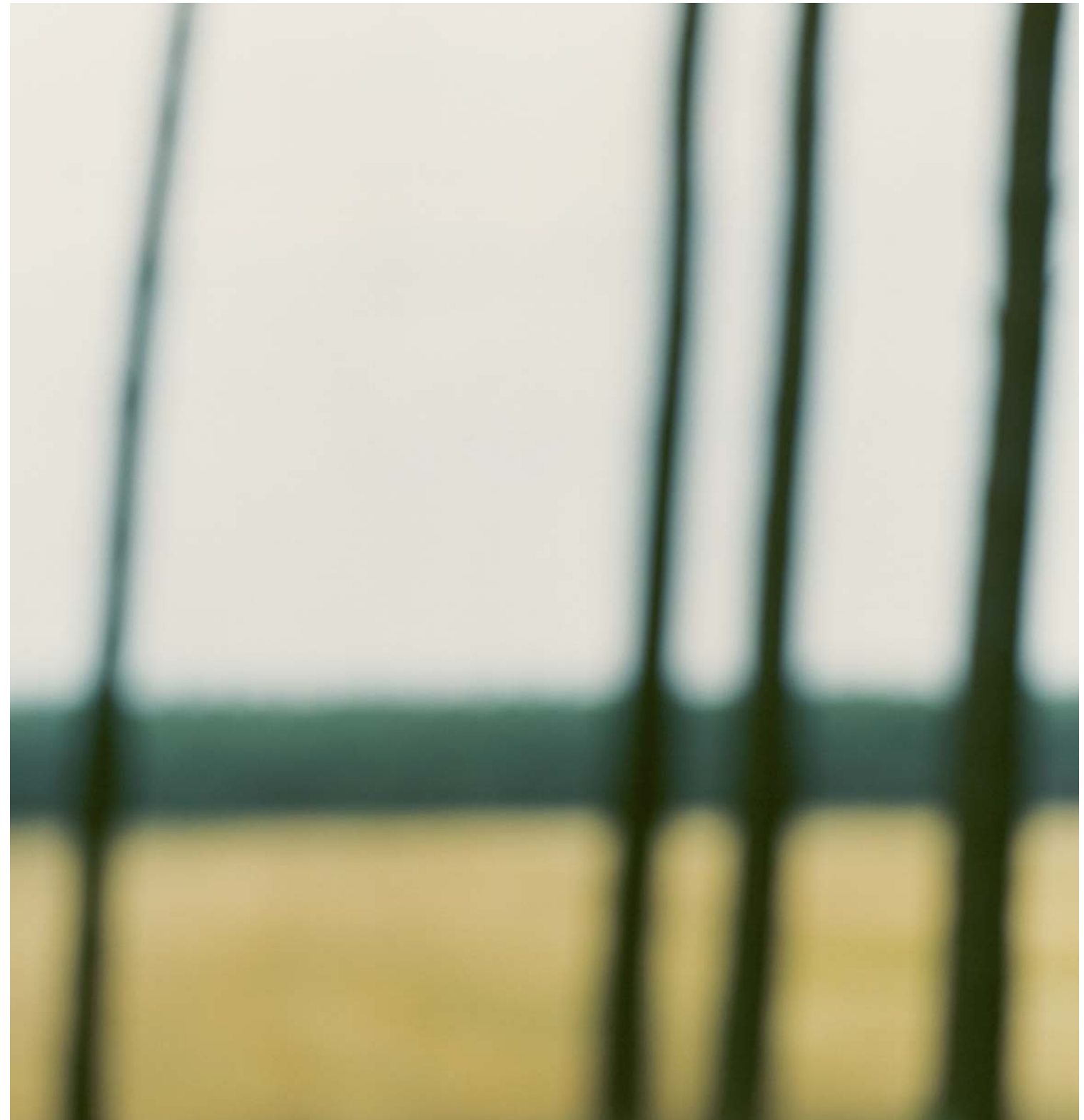
Im Wald # 39



Im Wald # 04



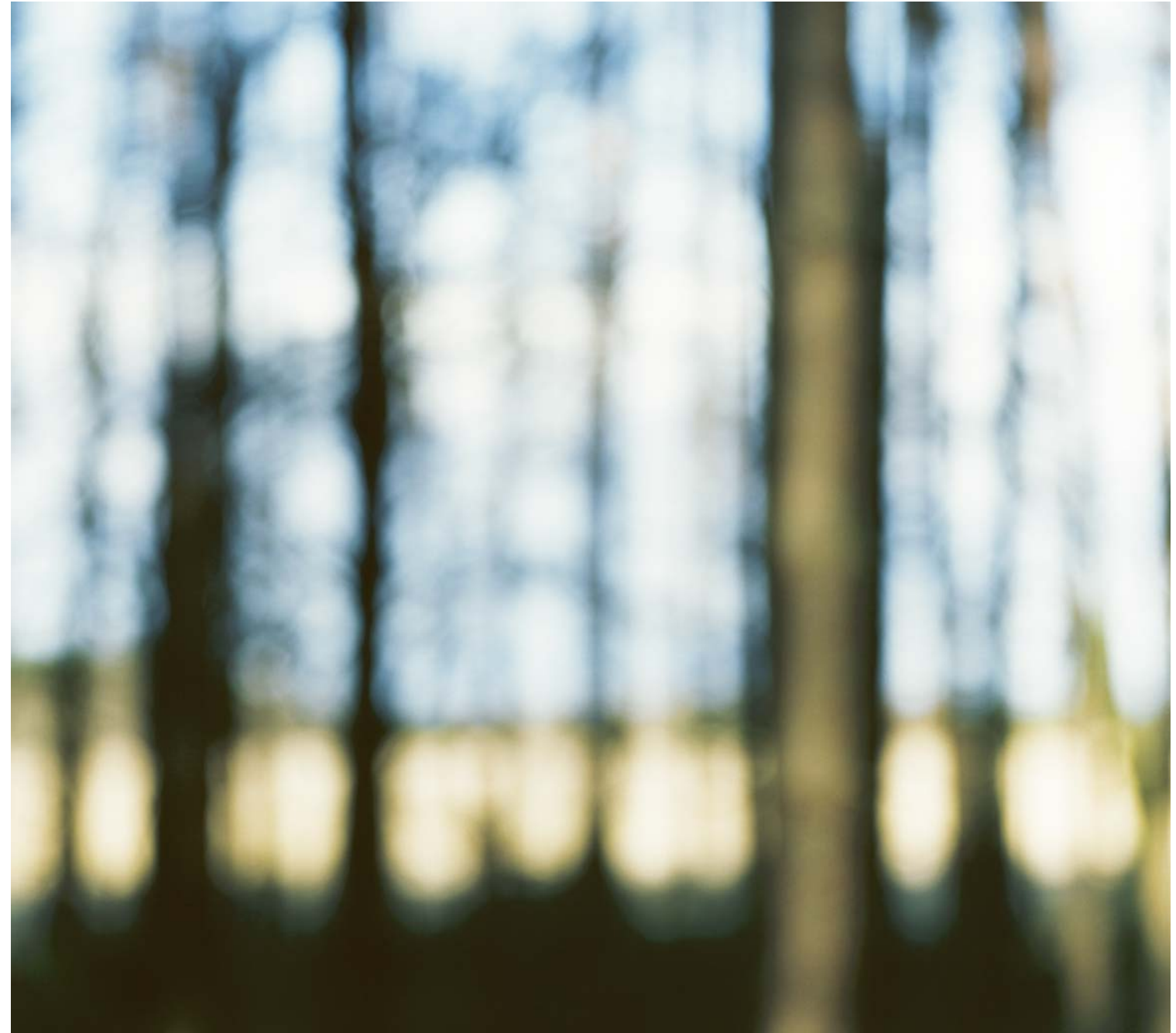
Im Wald # 12



Im Wald # 08



Im Wald # 14



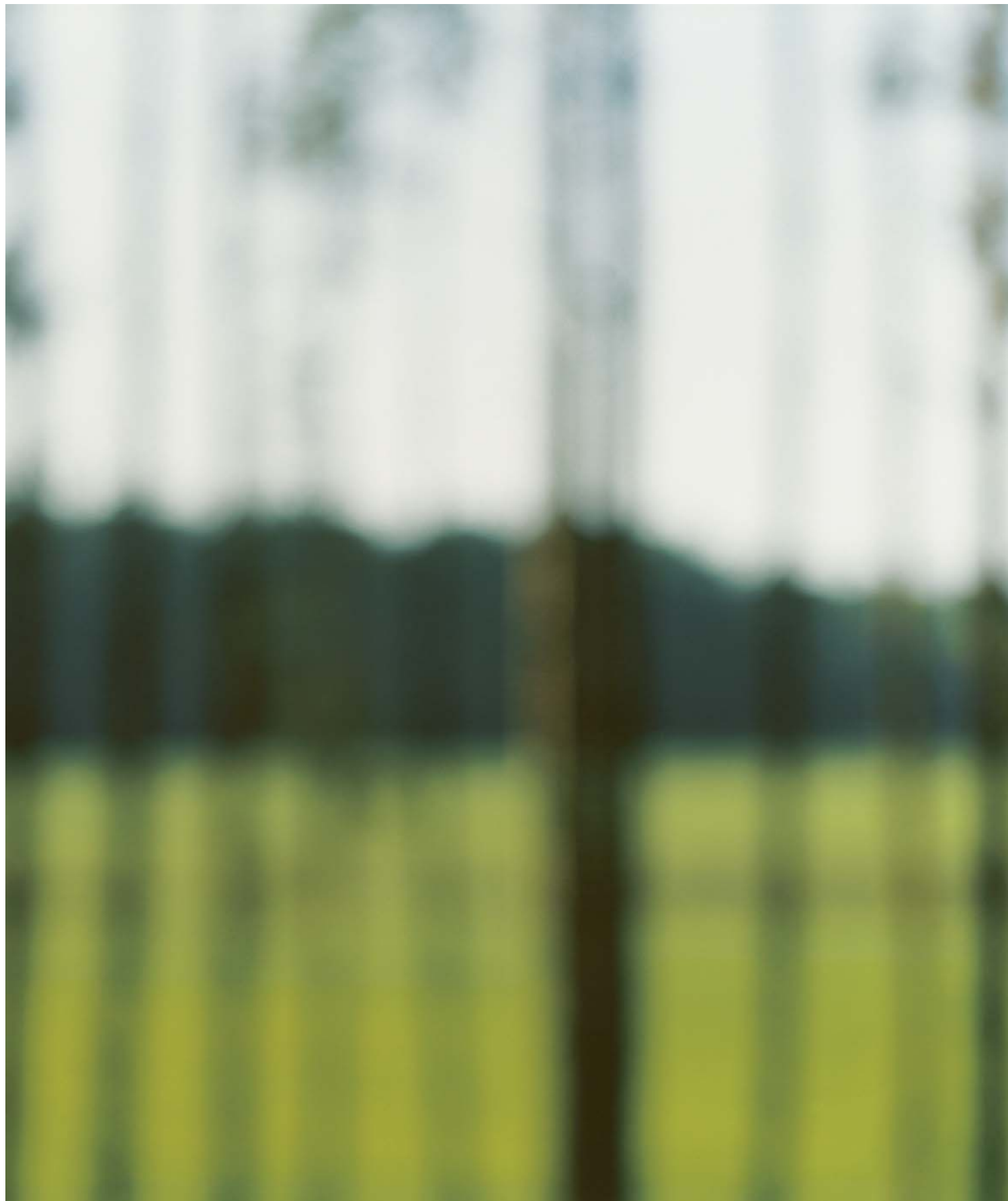
Im Wald # 22



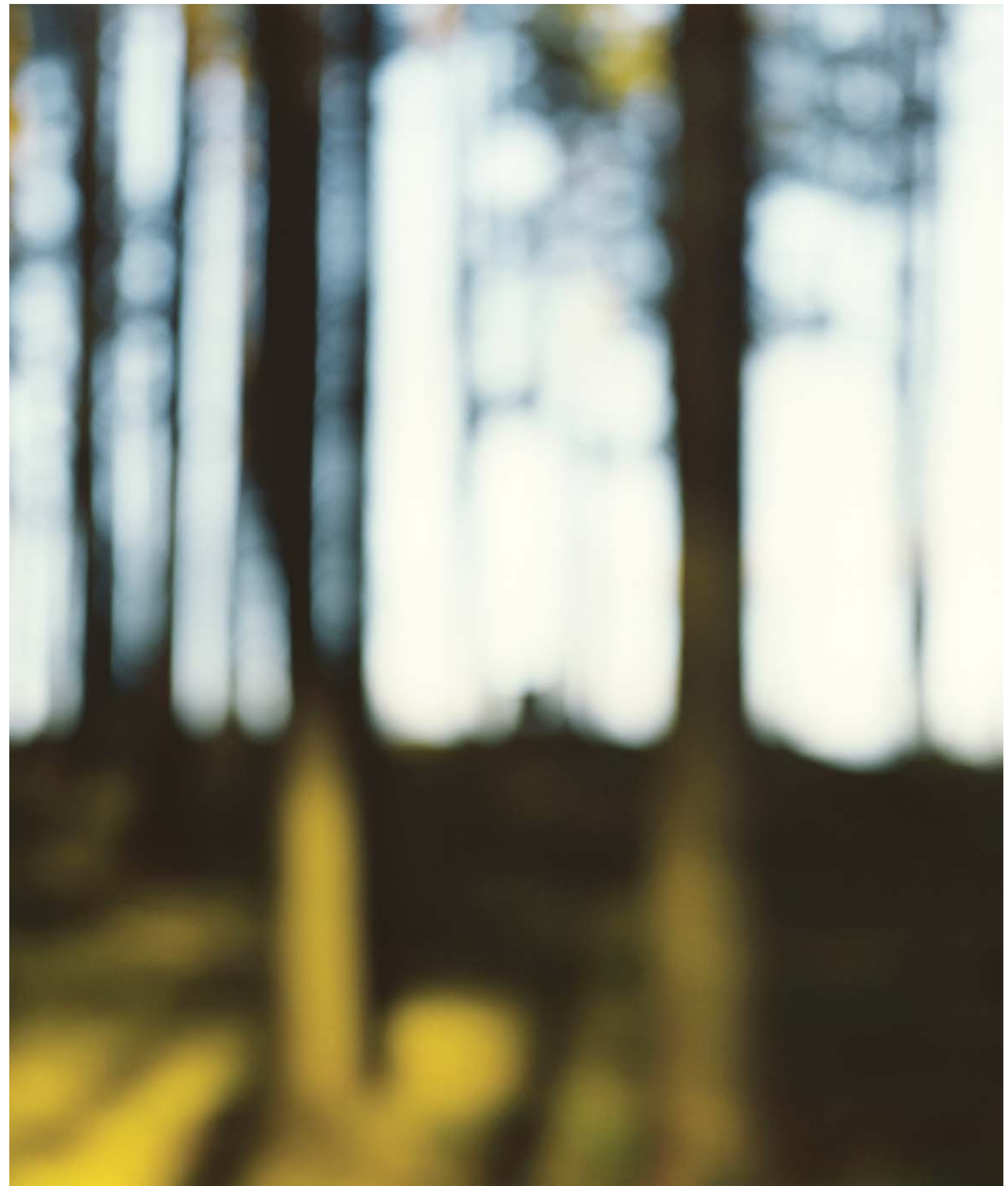
Im Wald # 11



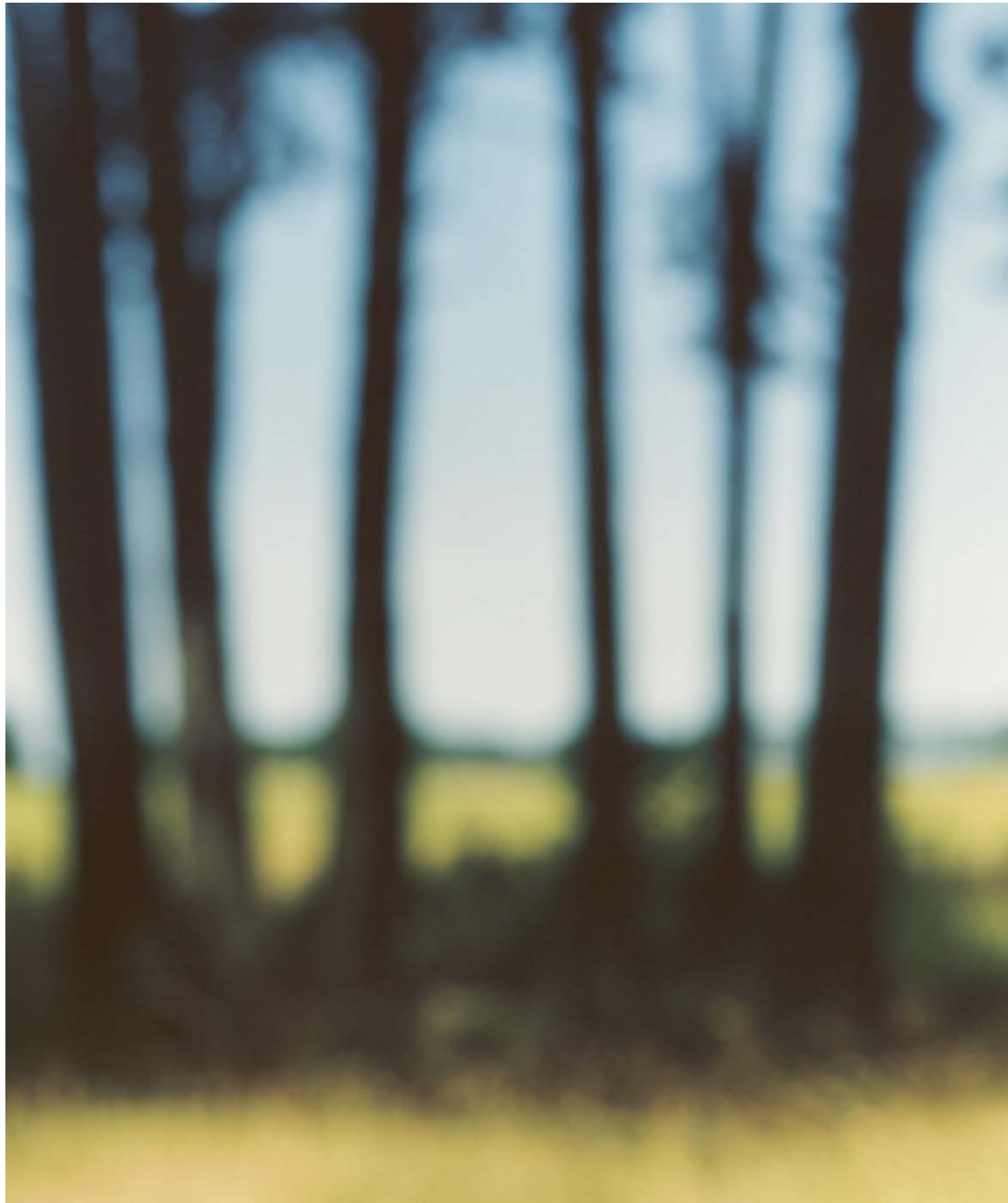
Im Wald # 01



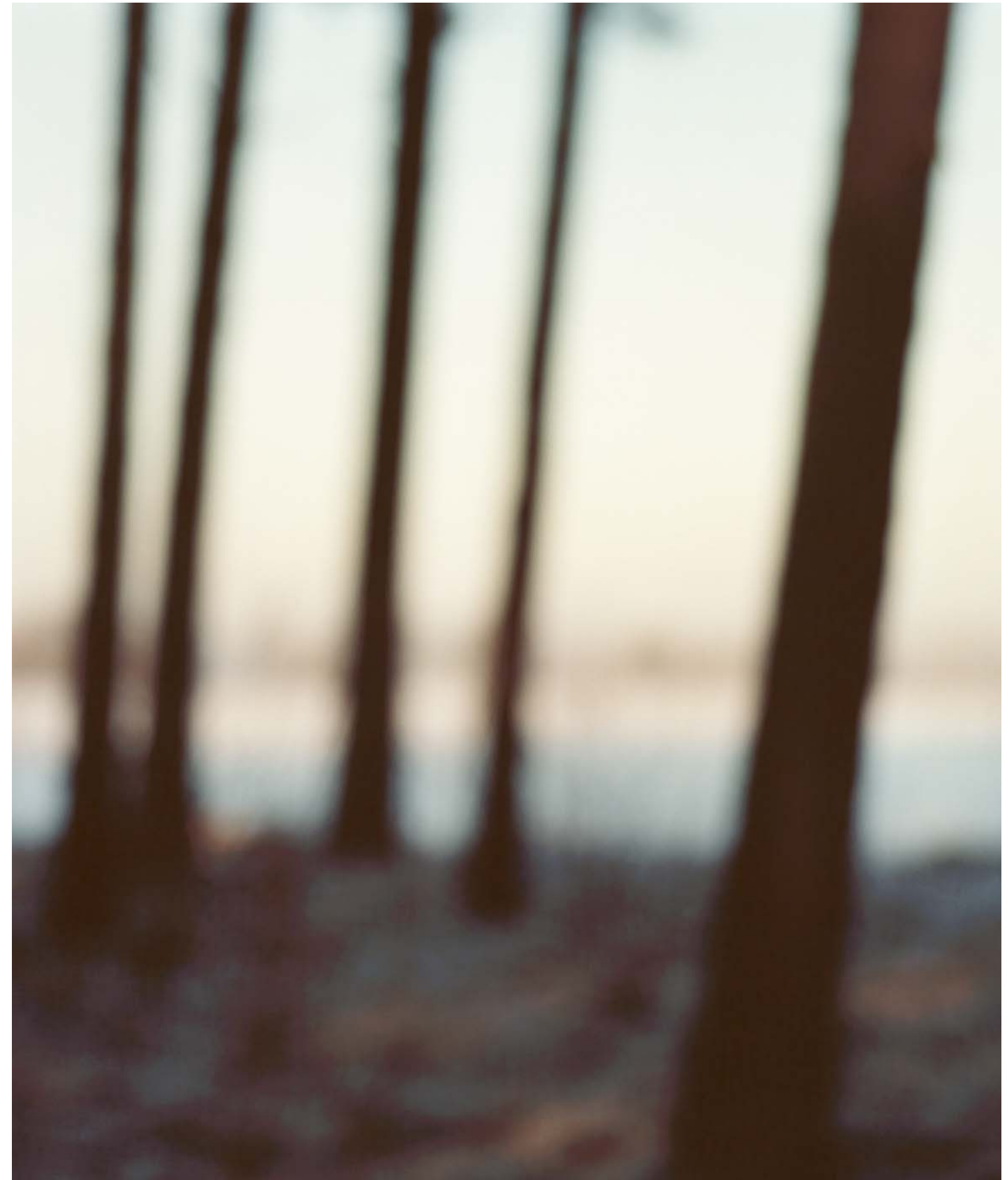
Im Wald # 16



Im Wald # 24



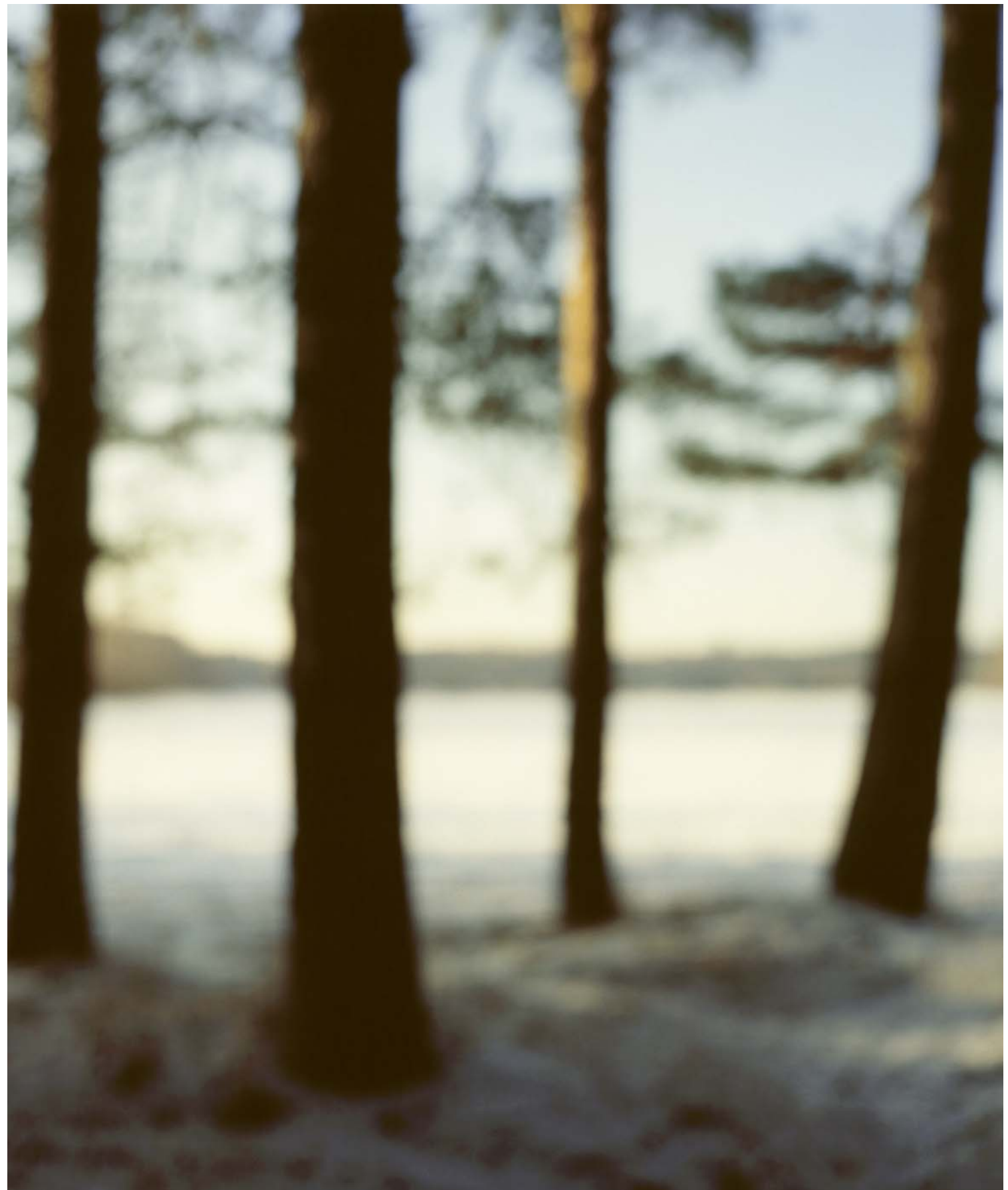
Im Wald # 02



Im Wald # 34



Im Wald # 09



Im Wald # 28

Energiepreisniveau: Im Geschäftsjahr 2010 unterlagen die Energiepreise auf dem deutschen Energiemarkt wiederholt extremen Schwankungen.

Der Preis für importiertes Rohöl frei deutsche Grenze lag im Jahresmittel bei 446,00 € je Tonne (Vorjahr 324,89 € je Tonne). Für Kraftwerks-Steinkohle stiegen die Einfuhrpreise in 2010 von 78,81 € je Tonne Steinkohleeinheiten (SKE) auf 82,30 € je Tonne SKE (Mittelwert der ersten drei Quartale; das 4. Quartal ist noch nicht veröffentlicht). Die Inlandspreise für leichtes Heizöl stiegen im Jahresdurchschnitt auf 54,41 € je Hektoliter (hl) (Vorjahr 43,38 €/hl). Die Preise für schweres Heizöl stiegen um 89,85 € je Tonne auf 395,50 € je Tonne.

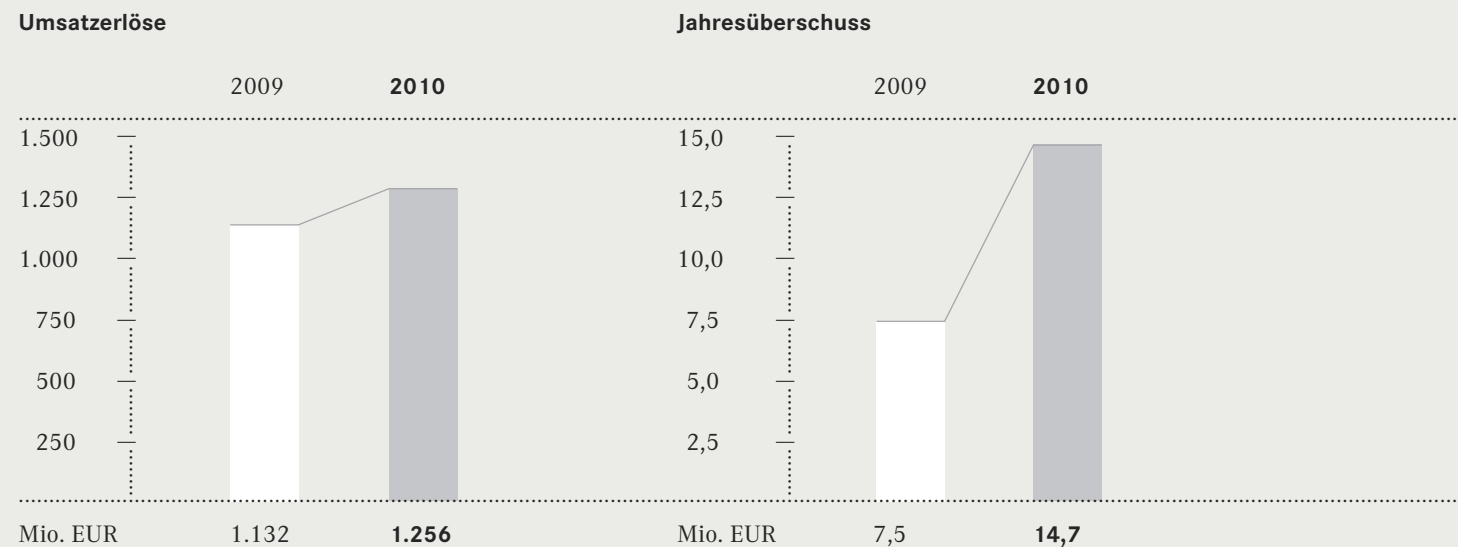
Im Juli 2008 markierte der Ölmarkt Preishöchststände. Aufgrund der Wirtschaftskrise sind in den Folgemonaten die Preise für Öl und Gas deutlich eingebrochen. Während des wirtschaftlichen Aufschwungs in den letzten 1,5 Jahren hat der Ölpreis relativ zum Gaspreis wesentlich stärker zu-

gelegt. Für die Gaswirtschaft war dies besonders herausfordernd, da die Preise für Handelsprodukte an den Spot- und Terminmärkten deutlich niedriger waren als die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle veröffentlichten Grenzübergangspreise, welche die ölindezierten Importverträge widerspiegeln.

Geschäftsentwicklung: Die Gas-Union erreichte 2010 mit einer allokierten Liefermenge von rund 57,8 Mrd. kWh ein Rekordniveau. Im ersten und vierten Quartal 2010 sorgte die kalte Witterung für einen positiven Absatzeffekt. Darüber hinaus entstand auch durch die einsetzende konjunkturelle Erholung eine verstärkte Nachfrage aus der Industrie.

Aufgabe der Gas-Union ist die bedarfsgerechte, sichere und wirtschaftliche Versorgung ihrer Kunden mit Erdgas. Gas-Union kauft Erdgas zum Teil im Rahmen langfristiger Verträge in einem Bezugsportfolio von mehreren Lieferanten ein. Zum anderen Teil nutzt die Gas-Union GmbH die Beschaffungsmöglichkeiten an den Handelsmärkten.

Gas-Union beliefert neben ihren Gesellschaftern auch bundesweit regionale und lokale Versorgungsunternehmen, Industriebetriebe und Kraftwerke. Im Geschäftsjahr 2010 wurden zahlreiche Neukunden bundesweit hinzugewonnen, die erheblich zur Absatzsteigerung beitrugen.



Wir bieten den Kunden neben bedarfsgerechten Lieferungen auch kundenspezifische, flexible Liefer- und diverse Preisprodukte an. Hierzu gehören insbesondere marktpreisorientierte Beschaffungsmodelle, bei denen Gas-Union die wesentlichen gaswirtschaftlichen Leistungen für die Kunden übernimmt. Weiterhin bietet Gas-Union den Marktteilnehmern alle Dienstleistungen zur Bewirtschaftung von Bilanzkreisen und Portfolien an. Kundenzufriedenheit ist für Gas-Union oberstes Ziel.

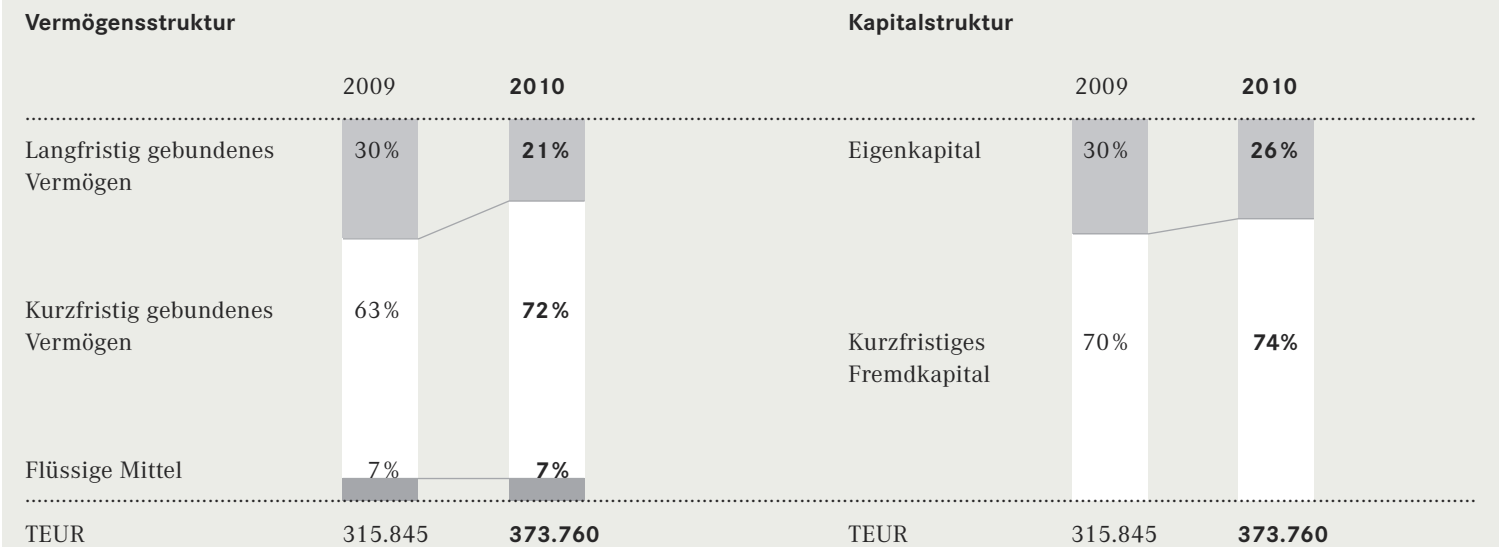
In einem sich stark wandelnden Marktumfeld haben die Mitarbeiter/-innen wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Da die Gas-Union GmbH als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird, konnten weitere hochqualifizierte Mitarbeiter eingestellt werden.

Umsatzerlöse: Im Geschäftsjahr 2010 sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 119 Mio. € auf 1.236 Mio. € gestiegen. Dieses ist im Wesentlichen durch den gestiegenen Absatz begründet.

Betriebsergebnis: Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 14,7 Mio. € aus (Vorjahr 7,5 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr von der außerordentlichen Belastung im Zusammenhang mit der Mehrerlösabschöpfung geprägt war. Dieses Ergebnis resultiert des Weiteren aus der Ausweitung der Vertriebsaktivitäten. Die überdurchschnittlich kalte Witterung Anfang und Ende des Jahres 2010 haben ebenfalls zum sehr guten Geschäftsverlauf beigetragen.

Der Jahresüberschuss ist auch geprägt durch die Bildung einer Rückstellung für Drohverluste in Höhe von rund 49 Mio. €. Diese Drohverluste sind durch ölpreisgebundene Bezugsverträge entstanden. Zur Abwendung von Take-or-Pay-Verpflichtungen aus diesen Bezugsverträgen wurden in begrenztem Umfang Absatzgeschäfte eingegangen, die eine negative Marge aufweisen. Diese Absatzgeschäfte haben eine Laufzeit bis zum 1.10.2013.

Des Weiteren wurden für Upstreamaktivitäten in der Nordsee 16,7 Mio. € aufgewendet.



Vermögens- und Finanzlage: Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 57,9 Mio. € von 315,8 Mio. € auf 373,8 Mio. €. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens beträgt 20,8 % (Vorjahr 29,5 %). Des Weiteren ist ein Anstieg der langfristigen Mittel zu verzeichnen (+5,3 Mio. €), die einen Anteil am Gesamtkapital in Höhe von 25,8 % haben.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fiel auf 1,9 Mio. € (Vorjahr 8,9 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis (14,7 Mio. €, Vorjahr 7,5 Mio. €), der Zuführung zu den Rückstellungen (+46 Mio. €), den Abschreibungen (+7,7 Mio. €), der Zunahme der kurzfristigen Vorräte (-/.5,3 Mio. €) sowie der stichtagsbezogenen, nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnenden sonstigen Aktiva (-/.63,7 Mio. €) und sonstigen Passiva (2,4 Mio. €).

Beteiligungen: Gas-Union ist über die Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH (EWT) an drei Versorgungsunternehmen in Thüringen mit beteiligt. Deren wirtschaftliche Lage hat sich erfreulich entwickelt. Der Jahresüberschuss des Jahres 2010 der EWT, an der die Gas-Union mit 34 % beteiligt ist, beläuft sich auf 2,9 Mio. €.

Im Geschäftsbereich Telekommunikation wurde bei der Gas-LINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen, an der die Gas-Union mit 5 % beteiligt ist, in 2009 ein Jahresüberschuss in Höhe von 35,9 Mio. € erzielt.

Die Gas-Union ist mit 15 % an einem Gasexplorationsprojekt in der britischen Nordsee beteiligt. Dazu wurden eine Niederlassung der Gesellschaft in London sowie die Gas-Union (UK) Ltd. gegründet. Die erste Gasförderung ist im Oktober 2011 zu erwarten.

Die Gas-Union ist mit 12,8 % an der Syneco GmbH & Co. KG beteiligt. Über die Tochtergesellschaft Syneco Trading GmbH handelt die Syneco Energie und energienahe Produkte in allen marktgängigen, physischen und finanziellen Instrumenten. Die Syneco GmbH & Co. KG hat für das Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss von 9,3 Mio. € ausgewiesen.

Die Gas-Union hat durch Gründung der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG sowie der Gas-Union Transport Verwaltungs GmbH (jeweils Beteiligung 100 %) die gesetzlichen Anforderungen zum rechtlichen Unbundling des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes erfüllt.

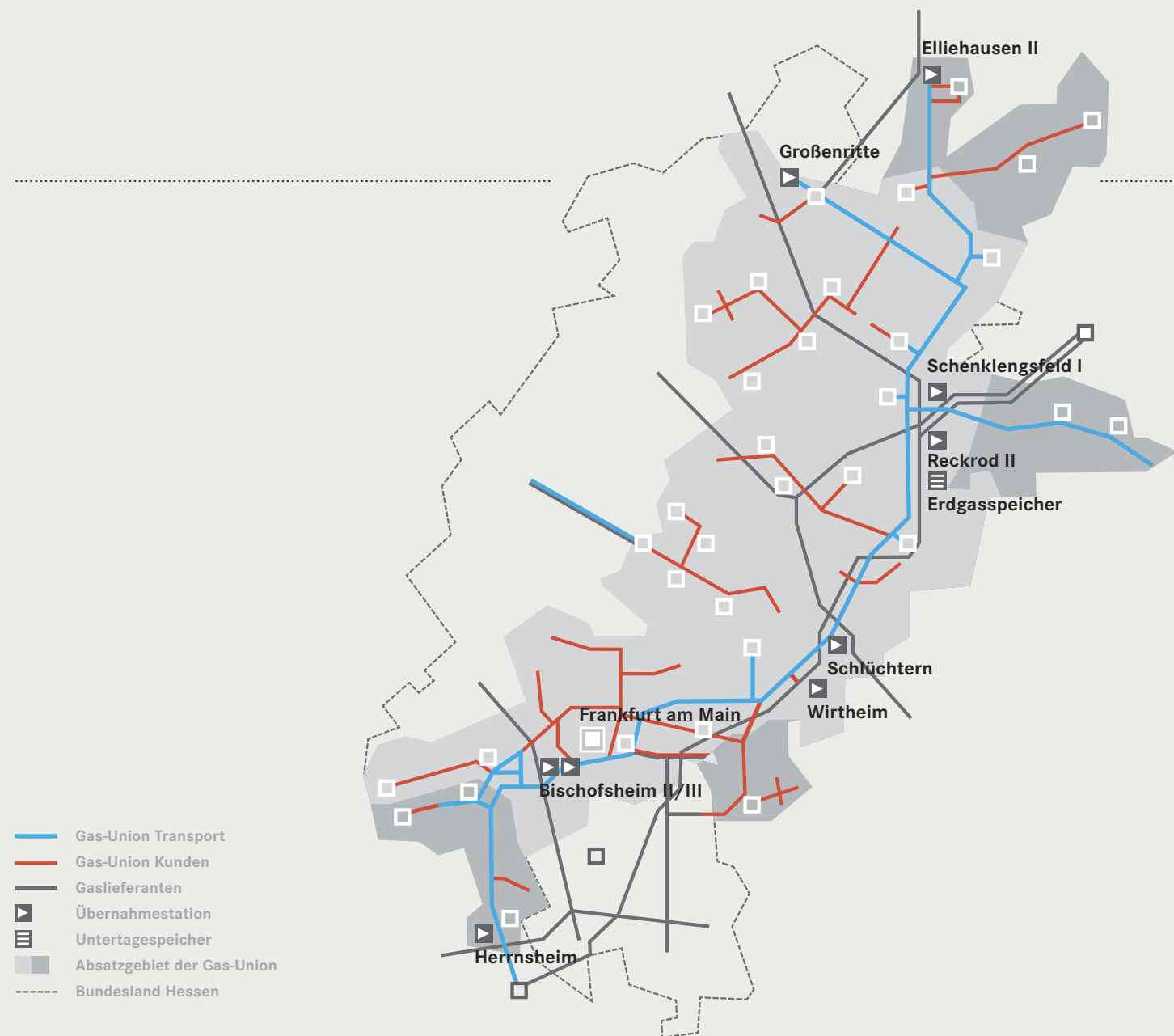
Die Gas-Union Transport GmbH & Co. KG betreibt als Netzbetreiber das rund 620 km lange Erdgastransportsystem der Gas-Union GmbH und der KMW Gastransport GmbH, Mainz. Das Transportnetz arbeitet mit einem Druck von bis zu 64 bar, die Rohrnennweiten des Hauptleitungssystems liegen zwischen DN 300 und DN 500. Das Leitungsnetz der Gas-Union GmbH und der KMW Gastransport GmbH und die dazugehörigen Anlagegüter wurden der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG im Rahmen von Pachtverträgen überlassen.

Investitionen und Finanzierung: Im Geschäftsjahr 2010 wurden Investitionen in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) getätigt. Dabei betragen die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände 186 T€ und in Sachanlagen 3,3 Mio. €.

Die Anlagen im Bau betreffen die Leitung zum Werk Kelsterbach.

Die Gas-Union GmbH hat ihr ehemaliges Bürogebäude in der Kurmainzer Straße 2, Frankfurt, veräußert.

Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.



Risikomanagement: Ein wichtiger Bestandteil unserer auf nachhaltigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung ist das Risikomanagement, mit dem wir nicht nur die rechtlichen Anforderungen erfüllen, sondern Chancen und Risiken frühzeitig identifizieren und effizient steuern können. Dieses Risikomanagement-System wird kontinuierlich weiterentwickelt und wurde zuletzt im Dezember 2010 von der European Business School in Oestrich-Winkel zertifiziert.

Das integrierte Risikomanagement-System der Gas-Union umfasst die Gesamtheit der organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung von und zum Umgang mit Risiken unternehmerischer Betätigung. Es erfüllt alle Voraussetzungen des KonTRaG und schließt alle risikorelevanten Unternehmensabläufe und Bereiche ein. Ein regelmäßiges Reporting an die Geschäftsführung der Gas-Union GmbH erfolgt. Des Weiteren umfasst das Risikomanagement die Bonitätsbewertung der Handelspartner der Gas-Union GmbH. Die Bonitätsbewertung erfolgt durch externe und interne Ratings. Marktpreisänderungsrisiken werden durch tägliche Analysen bewertet und an die relevanten Unternehmensbereiche berichtet. Dieses erfolgt durch die Verwendung quantitativer Kennzahlen. Es erfolgt eine Limitierung von Risiken und eine Funktionstrennung von Bereichen. Das Risikokomitee der Gas-Union GmbH tagt regelmäßig.

Risiken und zu treffende Maßnahmen sind im Risikohandbuch der Gas-Union GmbH dokumentiert. Erkannte Chancen und Risiken werden zentral in einer Datenbank erfasst und bewertet. Die Geschäftsführung und die Risikoverantwortlichen überwachen die erfassten Risiken regelmäßig.

Zur Absicherung der Festpreisvereinbarungen, Preisbänder und Preisobergrenzen aus dem Gasgeschäft werden Ölpreisabsicherungen in Form von Swaps vorgenommen. Die Einzelgeschäfte mit ihrer Sicherungsbeziehung und Effektivität zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft sind umfassend dokumentiert. Die Bewertung dieser Geschäfte erfolgt regelmäßig.

Die im Folgenden dargestellte voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken bezieht sich auf einen Prognosezeitraum bis einschließlich 2012.

Neben den branchen- und marktüblichen unternehmerischen Risiken sind keine wirtschaftlichen oder rechtlichen Umstände erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden und die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten. Chancen sieht die Gas-Union in der Weiterentwicklung und bundesweiten Vermarktung ihrer Liefer-, Preis- und Dienstleistungsprodukte sowie dem Einsatz des Speichers sowohl zur Optimierung der Beschaffung als auch zur flexiblen und bedarfsgerechten Belieferung der Kunden.

Ausblick: Die Liberalisierung der Erdgasmärkte ist ein kontinuierlicher Prozess. Zukünftige Vorgaben der Politik werden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gas-Union haben, die gegenwärtig noch nicht voll abzusehen sind.

In den Monaten Februar und März 2011 haben sich die Notierungen für Öl aufgrund der Unruhen im Nahen Osten und Nordafrika um bis zu 30 US \$ pro Barrel Rohöl verteuert. Die Preise für Erdgas haben sich anfänglich nicht mit dieser Dynamik mitentwickelt, so dass es zu einer Ausweitung des Öl-Gas-Preisspreads gekommen ist. Ein geopolitisches Risiko hat somit stärkeren Einfluss auf den Ölpreis.

Der derzeit vorhandene Käufermarkt für Erdgas dürfte nach unserer Einschätzung noch einige Zeit anhalten. Dies wird dazu führen, dass die Gaspreise in Deutschland relativ zum Ölpreis niedrig bleiben. Die Deutsche Bank zum Beispiel erwartet anziehende Preise erst wieder ab 2014 und ein Sinken des Öl-Gas-Spreads erst ab 2013/2014.

Die Gas-Union GmbH und das Stadtwerkenetzwerk Trianel GmbH bauen ihre strategische Kooperation im Gassektor aus. Die Gas-Union GmbH hat sich zum 1.1.2011 mit 10 % an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG beteiligt. Die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG unterhält am Standort Epe in Gronau (Westfalen) einen aus vier Salzkavernen bestehenden Erdgasspeicher. Das Arbeitsgasvolumen beträgt aktuell 210 Mio. m³. Als zweiten Schritt haben die Gesellschaften ihre Bilanzkreise im Marktgebiet der NetConnect Germany miteinander verbunden, um Ausgleichsenergie- und Strukturierungsbeitragskosten zu senken.

Die Gas-Union GmbH erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2011 und 2012 ein gutes Ergebnis.

Frankfurt am Main, im März 2011
Gas-Union GmbH

Arno Reintjes und Hugo Wiemer
Geschäftsführung

1,25 Milliarden
14,7 Millionen

Umsatzerlös

Jahresüberschuss

Bilanz Aktiva

48

	2010 EUR	2009 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und Rechte	2.428.348	2.583.720
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.129.460	7.646.948
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.092.548	59.005.188
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.378.441	1.057.051
4. Anlagen im Bau	2.818.156	1.138.495
	62.418.605	68.847.682
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.066.481	1.031.580
2. Beteiligungen	8.699.017	8.835.367
3. Sonstige Ausleihungen	189.832	223.097
	12.955.330	10.090.044
	77.802.283	81.521.446
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	9.503.864	15.989.796
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.120.579	41.201.609
2. Forderungen gegen Gesellschafter	140.558.667	104.651.500
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.627.043	3.888.059
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.961.265	29.841.901
5. Sonstige Vermögensgegenstände	22.217.372	6.871.748
	257.484.926	186.454.817
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	51	51
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27.386.132	22.919.128
	294.374.973	225.363.792
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.582.364	8.960.206
	373.759.620	315.845.444

Bilanz Passiva

49

	2010 EUR	2009 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	23.000.000	23.000.000
II. Kapitalrücklage	26.761.507	26.761.507
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklage	2.300.000	2.300.000
2. Andere Gewinnrücklagen	38.032.569	35.548.581
	40.332.569	37.848.581
IV. Jahresüberschuss	14.671.235	7.483.988
	104.765.311	95.094.076
B. Sonderposten	106.808	182.703
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.400.691	978.318
2. Steuerrückstellungen	21.680.132	7.363.561
3. Sonstige Rückstellungen	74.664.598	43.440.899
	97.745.421	51.782.778
D. Verbindlichkeiten		
(1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.384
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.605.488	37.930.071
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.620.502	5.099.084
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.860.947	23.789.735
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76.105.596	98.623.686
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.820.563	3.318.193
	171.013.096	168.766.153
E. Rechnungsabgrenzungsposten	128.984	19.734
	373.759.620	315.845.444

	2010 EUR	2009 EUR
Umsatzerlöse	1.255.622.298	1.131.842.060
- abzüglich weiterberechneter Energiesteuer	- 19.443.494	- 14.590.504
Sonstige betriebliche Erträge	30.193.861	27.683.106
	1.266.372.665	1.144.934.662
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.151.749.694	1.059.907.916
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.518.719	30.472.822
	1.195.268.413	1.090.380.738
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	5.026.008	4.516.829
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.652.293	2.938.541
	6.678.301	7.455.370
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.714.841	8.074.589
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	6.750
	7.714.841	8.081.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.420.436	16.214.674
Erträge aus Beteiligungen	2.838.213	6.337.716
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.369	5.483
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.186.325	1.046.308
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	337.170	30.158
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.982.411	30.161.890
Außerordentliche Erträge	0	2.336.876
Außerordentliche Aufwendungen	0	23.252.471
Außerordentliches Ergebnis	0	- 20.915.595
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.299.218	1.685.255
Sonstige Steuern / Erstattungen (/)	11.958	77.052
	21.311.176	1.762.307
Jahresüberschuss	14.671.235	7.483.988

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts von Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 18. März 2011 erteilt. Der Jahresabschluss für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr der Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und dem Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer 72 HRB 11035 eingereicht.

Gewinnverwendungsbeschluss

Die Gesellschafterversammlung hat am 8. Juni 2011 beschlossen, von dem Jahresüberschuss des Jahres 2010 in Höhe von 14,7 Mio. € an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligung 9,7 Mio. € auszuschütten und den Gewinnrücklagen 5 Mio. € zuzuführen.

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und ihre Entwicklung. Alle wesentlichen und grundsätzlichen Vorkommnisse wurden während des Geschäftsjahres erörtert. Für die im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Geschäftsvorfälle wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und erhebt auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den Lagebericht und den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Frankfurt am Main, im Juni 2011
Der Aufsichtsrat

Dr. h. c. Petra Roth
Vorsitzende

Gesellschafter

	Mio. EUR	Kapitalverteilung %
.....		
Mainova AG, Frankfurt am Main	8,671	37,70
.....		
RGE Holding GmbH, Essen	5,965	25,93
.....		
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	4,025	17,50
.....		
Städtische Werke AG, Kassel	2,323	10,10
.....		
Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen	1,549	6,73
.....		
Gas- und Wasserversorgung Fulda GmbH, Fulda	0,467	2,04
.....		
(Stand 31.12.2010)	23,000	100,00

Beteiligungen	Gezeichnetes Kapital/ Haftsumme (in TEUR)	Beteiligung (in %)
Gas-Union Transport Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	25	100,0
Gas-Union Transport GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Haftsumme)	1.000	100,0
Gas-Union (UK) Limited	0,3	100,0
Syneco GmbH & Co. KG, München	39.169	12,8
Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen (EWT)	7.300	34,0
EWT-Beteiligungen: Werragas GmbH, Bad Salzungen	7.158	49,0
Ohra Hörselgas GmbH, Fröttstädt	3.323	49,0
Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH, Eisenach	6.600	23,9
GasLine Telekommunikationsnetz Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbh, Straelen	26	5,0
GasLine Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (Haftsumme)	41.000	5,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum Verwaltungs-GmbH, Bonn*	256	10,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG, Bonn (Haftsumme)*	3.885	5,9

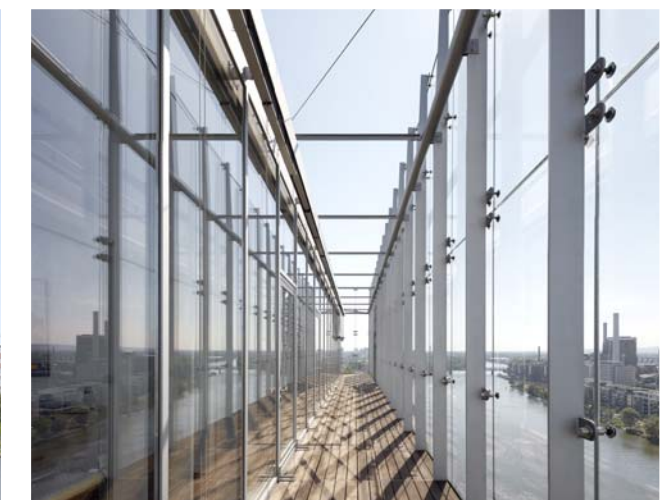
* Die Gesellschaft wurde am 05.01.2007 zur Liquidation angemeldet.

(Stand 31.12.2010)

Mit dem Umzug der Büroräume in die Innenstadt von Frankfurt präsentiert Gas-Union auch architektonisch ihre neue geschäftliche Ausrichtung. Die Büros liegen direkt am Fluss im 13. bis 15. Stock des Towers im Allianz-Gebäude. Damit signalisiert Gas-Union prosperierende Geschäftstätigkeit und Wachstum.

Die Ausweitung unserer Geschäftsbereiche und die Entscheidung, Erdgas überregional anzubieten, erforderte mehr Personal. Auch der gezielte Ausbau des Dienstleistungsbereichs zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit hat dazu geführt, dass der Mitarbeiterstamm vergrößert werden musste. In diesem Zusammenhang war bei der

Auswahl der neuen Räumlichkeiten auch der Aspekt der Gewinnung von qualifiziertem Personal ein wichtiges Kriterium. Die Büros liegen verkehrsgünstig in der Nähe von Bahnhof und Flughafen, die Anbindung an die Autobahnen ist sehr gut. Die hellen Räume und die hochwertige technische Ausstattung vermitteln Transparenz und Rationalität. Hier finden unsere Mitarbeiter das Umfeld, um den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden.



Mit dem Umzug haben wir nach den strategischen Neuerungen nun auch die räumlichen Änderungen vollzogen, die für eine weitere positive Entwicklung von Gas-Union notwendig waren.

Unsere neue Ausrichtung trug im Berichtsjahr 2010 erste Früchte. Gas-Union ist um rund 23,8 % gewachsen, die allokierte Menge stieg von 46,7 auf 57,8 Terawattstunden. Das ist auch konjunkturbereinigt ein erstklassiges Ergebnis. Die „neue“ Gas-Union kommt bei den Kunden an, und wir haben gute Gründe, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Gas-Union GmbH
Theodor-Stern-Kai 1
60596 Frankfurt am Main
T: +49 | 69 | 3003 - 0
F: +49 | 69 | 3003 - 129
E: info@gas-union.de

Konzeption und Design:
www.josephine-prokop.com

Text:
www.petrajung.net

Druck:
Druckstudio GmbH

Bildnachweise:
Eva Kinader, S. 22-39
Jörg Baumann, S. 55-56



Gas-Union GmbH
Theodor-Stern-Kai 1
60596 Frankfurt am Main